

STADT



FUCHS

Zeitung des SPD-Ortsvereins für Treuchtlingen und die Ortsteile

Die Kandidaten der Stimmkreise Ansbach Nord und Ansbach Süd/ Weißenburg-Gunzenhausen

Landtags- und Bezirkstagswahlen am 14. Oktober

Die beiden Stimmkreise haben eine enge Zusammenarbeit beschlossen

Harald Dösel
Landtagskandidat



Dösel ist 1998 in die SPD eingetreten und amtiert seit 2012 als SPD-Kreisvorsitzender. In dieser Eigenschaft ist er auch über die Region hinaus für die Sozialdemokratie aktiv, zum Beispiel als Beisitzer im SPD-Bezirksvorstand. Bei den Kommunalwahlen 2014 wurde er zudem für die SPD in den Stadtrat von Weißenburg und auch in den Kreistag gewählt.

Der 45-jährige Lehrer für die Fächer Deutsch und Geschichte arbeitet an der Beruflichen Oberschule in Triesdorf und ist seit langem in unserer Region auch außerhalb der SPD ehrenamtlich aktiv. So engagiert er sich im Kreisverband der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) für die Belange von Arbeitnehmer*innen und für mehr Bildungsgerechtigkeit. Im hiesigen Landkreisbündnis gegen Rechts, dem er als Gründungsmitglied angehört, hat er immer wieder daran mitgearbeitet, dass Neonazi-Strukturen und rassistischem Gedankengut in unserer Region entschiedener Widerstand entgegengesetzt wurde.

Gestärkt durch seine kommunalpolitischen Erfahrungen will er an einem

zukunftsreichen, modernen, sozialen und gerechten Bayern mitarbeiten:

„Ich will in den Bayerischen Landtag, weil ich die konkreten Lebensbedingungen von Menschen in unserer Region verbessern möchte. Deswegen werde ich mich dafür einsetzen, dass der Freistaat Bayern die Kommunen finanziell besser ausstattet, damit sie ihre vielen, für die Bürger*innen so wichtigen Aufgaben wahrnehmen können. Aber auch die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist mir ein großes Anliegen.“

Besonders will ich dafür kämpfen, dass in Bayern deutlich mehr getan wird, um Familien zu unterstützen, zum Beispiel durch einen Rechtsanspruch auf einen Ganztageseschulplatz und die Kostenfreiheit von Krippen und Kindergärten. Denn nur so kann eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf für Frauen und Männer gleichermaßen erreicht werden.

Und natürlich benötigt Bayern dringend einen konsequenten Breitbandausbau mit modernen Glasfaserkabeln bis an jede Haustür, auch und vor allem in den ländlichen Regionen. Denn das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um unsere Region zukunftsfähig zu machen.

Bei den Landtagswahlen 2018, hundert Jahre nach der Ausrufung des Freistaats Bayern durch den unabhängigen Sozialdemokraten Kurt Eisner, geht es mehr denn je um die Sicherung des Zusammenhalts in unserer Gesellschaft. Dieser ist auch im reichen Bayern durch eine ungerechte Wirtschaftsordnung und die immer weiter auseinanderdriftende Schere zwischen Arm und Reich bedroht, aber auch durch die Gefahr ei-

nes neuen Nationalismus‘ in ganz Europa. Gerade in solchen Zeiten braucht es eine starke Sozialdemokratie, die mit einer klaren Haltung und guten Konzepten an einem sozial gerechten und offenen Bayern arbeitet, das niemanden zurücklässt oder ausschließt. Daran will ich mit ganzer Kraft mitwirken.“

Norbert Ringler
Landtagskandidat



Ich bin 47 Jahre alt, verheiratet, aufgewachsen in Heilsbronn.

Nach dem sehr frühen Tod meiner Eltern hatte ich nicht die Wahl, sondern musste bald in die Ausbildung gehen. Nach mittlerem Bildungsabschluss erlernte ich erst einmal den Beruf des Kaufmanns im Einzelhandel.

Der Weg in die „Selbstständigkeit“ als Immobilienkaufmann führte mich dann in den RDM (Ring Deutscher Makler), hier wurde ich umfangreich ausgebildet.

Berufliche Erfahrungen als Hausverwalter von zwei Seniorenwohnstiften



in Heilsbronn und Nürnberg, daher täglich in Kontakt mit der ambulanten Pflege, mit Angehörigen und den reiferen Menschen.

Seit 1990 arbeite ich selbständig in der Immobilienwirtschaft als Makler und Verwalter.

Ehrenamtliche Tätigkeiten aktuell: als ehrenamtlicher Richter am Verwaltungsgericht Ansbach, Regionalbeirat für Westmittelfranken des Berufsverbandes IVD.

Politische Erfahrungen und Ämter: meine Leidenschaft ist die SPD, deren Geschichte und die Friedenspolitik. An diese große Vergangenheit möchte ich die SPD wieder anschließen. Ich arbeite praktisch im Ortsverein, Kreis-, Unterbezirk- und Bezirksvorstand aktiv mit.

Außerdem bin ich UB-Vorsitzender der AGS (Arbeitsgemeinschaft der Selbstständigen in der SPD) - hier auch stv. Bezirksvorsitzender.

Mitglied der SPD von 1986 – 1993 und seit 2012

Am Herzen liegen mir folgende Themen

+ Ursachen des „Nord-Süd-Gefälles“,
+ Menschlichkeit und Herzensbildung,

+ Wohnungsbau

+ gleichwertige Chancen für Kinder ohne Lobby.

Als Selbständiger bekenne ich mich zu den Werten des „Ehrbaren Kaufmanns“.

Im Bayerischen Landtag will ich mich einsetzen für...

Sozialen Wohnungsbau - hier muss die Staatsregierung dringend handeln. Der Wohnungsbau braucht drei Säulen.

Pflege - Die Wertigkeit der Pflegeberufe muss gestärkt werden. Die echten Probleme müssen angesprochen werden. Dazu gehört auch das Nachwuchsproblem im Zeitalter der Freizeitgesellschaft. Die ambulante Pflege ist weiter zu stärken.

Bildung - jeder junge Mensch ohne beruflichen Abschluss fehlt, wir müssen diese jungen Menschen fördern und mit Herz begleiten. Ich stelle mir Paten für diese Schulen und jungen Menschen vor.

Natur, Landwirtschaft und Umwelt - Erhalt und Pflege unseres natürlichen Lebensraumes für uns und alle Menschen auf der Erde. Kampf gegen das Artensterben!

Neue Ansätze und Denkstrukturen für mehr Herzensbildung und Wertekultur!

Christa Naaß, MdL a.D.

Stellvertreterin des Bezirkstagspräsidenten

Nach 19-jähriger Landtagstätigkeit bin ich seit dem Jahr 2013 Bezirksrätin im mittelfränkischen Bezirkstag. Meine Erfahrungen und Kontakte als Abgeordnete, als Haundorfer Gemeinderätin und Kreisrätin von Weißenburg-Gunzenhausen sowie als Präsidiumsmitglied der BayernSPD sind hierbei von großem Vorteil. Denn auf Grund der vielfältigen Aufgabenstellungen der Bezirke ist eine gute Vernetzung mit allen politischen Ebenen erforderlich. Dazu trägt auch meine Funktion als 2. Vizepräsidentin des Bayerischen Bezirkstages bei.



Verantwortung für Menschen bedeutet für mich:

- Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen
- bessere Bedingungen für die Beschäftigten in Pflegeheimen sowie der Ausbau von Pflegestützpunkten
- weitere dezentrale Angebote für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- keine Privatisierungen im Bezirksklinikum
- Verbesserungen der Substitutionsangebote und Schaffung von Drogenkonsumräumen
- Pflege von Regionalpartnerschaften als Friedensprojekte.
- sich selbst einbringen für das Lernziel Solidarität

Petra Hinkl

Bezirkstagkandidatin

Die Sozialpädagogin und Diakoniewissenschaftlerin ist 52 Jahre alt und aufgewachsen in Schwaben und Oberbayern. Seit dem Studium an der Evangelischen Stiftungsfachhoch-

schule in Nürnberg 1983 lebt sie mit ihrem Mann in Mittelfranken.



Seit 30 Jahren sammelt sie berufliche Erfahrungen in der Jugendhilfe (Heimerziehung) bei den Rummelsberger Diensten, in der Jugendberufshilfe/ Jugendsozialarbeit beim SOS-Kinderdorfverein, in der Behindertenhilfe und dem Bereich Kindertagesbetreuung bei der Diakonie Neuendettelsau. Seit 2005 verantwortet sie als Bereichsleitung das Arbeitsfeld „Dienste für Kinder“ in der Diakonie Neuendettelsau.

Ehrenamtlich engagiert sich Petra Hinkl im Dekanat Windsbach als Prädikantin und im Kirchenchor der Kirchengemeinde Heilsbronn. Seit über 10 Jahren arbeitet sie im Vorstand des Kulturvereins Heilsbronn mit.

Seit ihrer Jugend ist sie politisch aktiv, sammelte erste Erfahrungen in der Friedensinitiative und Anti-AKW-Bewegung, war während ihres Studiums studentische Vertreterin im Hochschulsenat und aktiv im AstA, 10 Jahre lang Betriebsratsvorsitzende und stellvertretende Gesamtbetriebsratsvorsitzende bei SOS-Kinderdorf Deutschland. 2013 trat sie der SPD bei und ist heute Beisitzerin im Ortsvereinsvorstand Heilsbronn und stellvertretende Kreisvorsitzende sowie stellvertretende Vorsitzende der AsF Ansbach Stadt und Land. Ihr ist es wichtig, sich einzumischen, mitzureden, Position zu beziehen.

Am Herzen liegen ihr die Themen Frieden / Rüstungsabbau, Bildung und soziale Gerechtigkeit sowie eine nachhaltige Lebensgestaltung.

Im Bezirkstag Mittelfranken möchte ich mich einsetzen für:

Ein wesentliches Anliegen ist mir die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen in allen Lebensbereichen. Dabei ist Inklusion für mich Ausdruck von Solidarität und Gemeinschaft. Es geht darum, zu lernen im Alltag mit-

einander umzugehen. Vorbild für die ganze Gesellschaft können uns dabei Kinder sein, die in den integrativen Kindertagesstätten mit großer Selbstverständlichkeit mit unterschiedlichen Talenten und Möglichkeiten umgehen.

Psychische Erkrankungen nehmen in unserer Gesellschaft rapide zu. Viele Menschen reagieren damit auf den steigenden Druck in der Arbeitswelt. Ein Ausbau von ambulanter, ortsnaher psychiatrischer Versorgung insbesondere im ländlichen Raum ist nötig.

Bildungsmöglichkeiten sind wesentliche Voraussetzung für die Entwicklung und Entfaltung von Kindern und Jugendlichen. Ländliche Räume brauchen Bildungseinrichtungen, um attraktiv für junge Menschen zu bleiben und eine noch stärkere Abwanderung in die großen Städte zu verhindern.

Ich möchte, dass Multi-Kulti nicht als Schreckgespenst erlebt wird, sondern als Bereicherung unserer Gesellschaft. Kultur wird von uns allen entwickelt, indem wir zusammenleben und Begegnungsräume schaffen. Sie ist dabei seit jeher im Wandel; es geht nicht um eine „deutsche Leitkultur“, sondern darum, eigene Wurzeln zu kennen und sich von dort aus auf den Weg zu machen in andere Lebenswelten. Für mich ist wesentlich, dass die Auseinandersetzung mit der eigenen Geschichte die Gestaltung von Zukunft erst möglich macht.

Die Begegnung mit Menschen in Europa, der Ausbau der Partnerschaften von Gemeinden und Regionen hat mit dazu beigetragen, den Frieden in den letzten Jahrzehnten zu bauen. Gerade in der aktuellen politischen Situation, in einer Zeit, in der auch in unseren Nachbarstaaten rechtsnationale Kräfte an Unterstützung gewinnen, müssen wir im Gespräch bleiben mit den Menschen in Frankreich, Polen und Tschechien – den Partnerregionen des Bezirks Mittelfranken. Der Schlüssel für gesellschaftliche Entwicklung liegt für mich in der Solidarität: unsere Gemeinschaft funktioniert nur miteinander, hier liegt die Stärke der Menschheit. Mir ist es wichtig, mich als Mensch mit meinem Talent und meiner Kraft einzubringen, an dem Platz, der sich mir aktuell bietet.“

Neues von den Jusos

Die Jusos sind die Parteijugend der SPD. Wir stützen uns auf unsere Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität.



Zusammen mit anderen Jusos aus dem Landkreis konnten wir schon in verschiedenen Bereichen aktiv werden. Neben regelmäßigen Treffen unterstützen wir die SPD im kommenden Landtagswahlkampf, schließen Bündnisse mit anderen Gruppierungen und beteiligen uns an Demonstrationen, wie der Demo gegen das Polizeiaufgabengesetz in Gunzenhausen. Unser nächstes großes Ziel ist die Gründung eines Kreisverbandes.



Als Jusos bieten wir Dir breite Möglichkeiten des Engagements vor Ort aber auch auf Kongressen und Konferenzen in ganz Deutschland. Wenn Du Lust und Spaß an Politik hast und uns unterstützen möchtest, like doch unsere Facebook-Seite (<https://www.facebook.com/JusosWUG>) und komm' zu einem unserer Treffen!

MEINE STIMME Bayern
FÜR VERNUNFT SPD

SPD-Bildungssprecher Güll: Söder hält Versprechen bei Lehrereinstellung nicht

(pm) - 2000 Stellen angekündigt, 346 finden sich im Nachtragshaushalt wieder - Unterrichtsausfall in Bayern so hoch wie nie - 6,5 Millionen Stunden Unterricht nicht gehalten.

Der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion Martin Güll kritisiert zum Schuljahresende, dass Ministerpräsident Markus Söder sein Versprechen, 2000 neue Lehrerstellen zu schaffen, nicht einhält. In seiner ersten Regierungserklärung hatte Söder 2000 zusätzliche Stellen versprochen. Wie aus einer Anfrage zum Plenum hervorgeht, weist der entsprechende Nachtragshaushalt jedoch nur 346 Stellen aus, die sich zudem alle auf Sondermaßnahmen und nicht auf den regulären Unterricht beziehen. "Für den normalen Unterricht verbessert sich nichts. Söder geht wohl davon aus, dass die Bürger und Bürgerinnen schon verstanden haben, was er im März versprochen hat", erklärt Güll.



Die Unterrichtsversorgung in Bayern sei so schlecht wie nie und es falle laufend mehr Unterricht aus: Im Schuljahr 2014/15 fielen 6,2 Millionen Stunden aus, 2016/17 waren es bereits 6,5 Millionen Stunden. "Ganz sicher sind auch im ablaufenden Schuljahr wieder mehr Stunden ausgefallen - allein schon durch die Grippe im Februar", bedauert Güll. "Das Brot- und Butter-Geschäft eines jeden Kultusministers ist, dafür zu sorgen, dass der vorgesehene Unterricht stattfindet. Das gilt auch für Herrn Söder. Dafür müssen in Bayern mehr Lehrkräfte eingestellt und Zusage eingehalten werden", erklärt der SPD-Bildungspolitiker.

Rückblicke und Ausblicke

Wirtshaussingen

Die Treuchtlinger SPD pflegt die lange Tradition des Wirtshaussingens und hat im Februar ins Gasthaus „Grüner Baum“ eingeladen. Mit musikalischer Unterstützung von Martha und Monika konnten die Gäste dem hektischen Alltag entfliehen.

Ilona Deckwerth beim Starkbierfest in Auernheim



Im März feierte der Ortsverein sein traditionelles Starkbierfest in Auernheim. Hauptrednerin des Abends war die ehemalige Möhrenerin Ilona Deckwerth (MdL). Den „zünftigen“ Teil des Abends gestalteten Anette Pappler alias „Frankonia“ und die Musikgruppe „Brassperiment“.

Unser Bürgermeister wird 60

Unter diesem Motto bereitete der Ortsverein dem Ersten Bürgermeister Werner Baum einen Geburtstagsempfang.

Neben den zahlreichen offiziellen Gästen aus Nah und Fern waren auch „alte Weggefährten“. So ließen es sich Christa Naaß (MdL a.D.) und die Fraktionsvorsitzende Susanna Hartl nicht nehmen, auf den langen gemeinsamen politischen und freundschaftlichen Weg zurück zu blicken.

Mitgliederversammlung mit Neuwahl

Bei der Mitgliederversammlung im Mai fanden die turnusmäßigen Vorstandswahlen statt.



Nach 14 Jahren im Amt trat Stefan Fischer nicht mehr zur Wahl des Vorsitzenden an. Als neuer 1. Vorsitzender wurde Sebastian Hartl gewählt. Seine Stellvertreter sind Max Böhm, Stefan Fischer und Kerstin Zischler.

Die weiteren Mitglieder im Vorstand sind Renate Kleemann (Kassier), Susanne Enderle (Schriftführerin), sowie Werner Baum, Susanna Hartl, Christel Keller, Werner Kleemann, Werner König und Sabine Schlund als Beisitzer.

Als Revisoren fungieren Philipp Krauß und Martin Ruff.

Familiennachmittag

Es war wieder ein wunderschöner Familiennachmittag an der Treuchtlinger Denkmalslok und Hanni's Biergarten. Vielen Dank an die vielen Besucher und Helfer.



Den Kindern hat es augenscheinlich sehr viel Spaß gemacht, währenddessen die Eltern Kaffee und Kuchen genießen konnten. Wir freuen uns schon auf das Familienfest im nächsten Jahr!

Rock an der Lok

Auch 2018 hat sich der Ortsverein wieder als Veranstalter für einen Abend „Rock an der Lok“ verantwortlich gezeigt. Am Samstag 11. August lud die SPD mit der Band „GrammySmith“ zum Rockabend in Hannis Biergarten an der Denkmalslok ein. Nach dem Motto „live ist eben besser“ beschallten die sechs Musiker die Gehörgänge aller Altersklassen mit Mainstream-Rock

Musikkabarett vom Feinsten – Mehlprimeln



Die Mehlprimeln, Träger des Bayerischen Dialektpreises 2017, präsentieren am Abend des 12. Oktobers alte und neue, lyrische, lustige, schräge, skurrile und ironische Texte und Lieder. Musikalisch zeigen sie ihre Vielseitigkeit mit Gitarre, Hackbrett, Baritonhorn, Klarinette, Ukulele und konzertreifer Kindertröte im Kino Central in Treuchtlingen. Ein Muss für alle, die statt oberflächlicher TV-Comedy wieder niveauvolles und heiteres Musikkabarett „live“ erleben wollen. Karten im Vorverkauf (15 €) und an der Abendkasse (18 €).

Trauer

Der Ortsverein trauert um langjährige und verdiente Mitglieder:

Maria Schmidt war über 52 Jahre im Ortsverein aktiv. Sie verstarb im Alter von 91 Jahren.

Juliane „Ulla“ Conrad hat den Ortsverein 24 Jahre unterstützt und starb im Alter von 67 Jahren.

Hedwig Hatlapatka war mit 97 das älteste Mitglied im OV, dem sie 61 Jahre angehörte.

Otto Reitlinger war 49 Jahre ein „Aktivposten“ im Ortsverein. Er wurde 87 Jahre alt.

Sozialdemokratie ist ein Synonym für demokratischen Sozialismus. - Willy Brandt -

SPD
Treuchtlingen

Impressum: Herausgeber SPD-Ortsverein Treuchtlingen, V.i.S.d.P. Sebastian Hartl, An der Rohrach 63, 91757 Treuchtlingen; Redaktion Peter Salisch, Prepress Werner König, Fotos: S. Hartl, JusosWUG, BayernSPD, privat